

Fragenkreis 1 – Wer bin ich? – Die Frage nach dem Selbst – Selbstwahrnehmung / Fremdwahrnehmung

UE	Themen der Unterrichtseinheiten	Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Sachkompetenzen	Methodische Kompetenzen
1	Wer bin ich? – Entfaltung der Fragestellung anhand einer Karikatur und des Gedichts „Zufall“	1	1,2	3	1
2	Entwicklungen: Das bin Ich im Wandel der Zeit – Austausch von Erfahrungen mit der eigenen Wandlung anhand von Kinderbildern und -geschichten	1	1, 2, 3	3	1, 2
3	Selbstwahrnehmung - Fremdwahrnehmung – Erörterung und Diskussion der Frage: Wer bin ich eigentlich und wie sehen mich die anderen?	2,3, 4	1, 2, 3	3,5	1, 4
4	Wir tragen alle Masken – Erarbeitung der Frage: Wer bin ich wirklich? anhand des Films „The Breakfast Club“ – Diskussion über „Schubladendenken“ anhand des Filmzitats: „ <i>Sie sehen uns so, wie Sie uns sehen wollen. (...) Sie sehen in uns einen Schlaukopf, einen Muskelprotz, eine Ausgeflipte, eine Prinzessin und einen Freak. Stimmt das so?</i> “	2, 4	1, 2, 3, 7	1, 3, 5	1, 6
5	Innenleben und Außendarstellung – Außen: Beschreibung der 5 Hauptpersonen anhand ihrer äußerlichen Merkmale und ihres Auftretens – Innen: Erste Vermutungen über charakterliche Merkmale der Personen	4, 6	1, 2, 3, 6	3, 5, 6	6, 7
6	Wie viel Einfluss habe ich auf mein Schicksal? – Bedeutung der sozialen Herkunft für die eigene Identität anhand eines Textes von Cicero – Diskussion und Prüfung der Frage in Bezug auf die Hauptpersonen im Film	4, 6	1, 5	3, 4, 5	2, 3
7	Selbsterfahrungen – Nachdenken über sich selbst und seine Rolle in der Familie, im Freundeskreis, in der Schule – Erarbeitung der Entwicklung der Beziehungen der Hauptpersonen untereinander	4, 5	2, 4	1, 8	1
8	Grenzüberschreitungen – Entwicklungen der Personen im Film anhand der Reflexion begangener Regelverstöße → Geständnisse – Reflexion des eigenen Verhaltens, der eigenen Handlungen und deren Auswirkungen → Einsicht	4, 5, 6,7	2, 3, 5,6,7	4, 8	2,3, 5, 6
9	Wozu brauchen wir Regeln? – Diskussion der Frage der Bestrafung der Regelverstöße im Film (Nachsitzen) – Entwicklung eigener Vorstellungen von Maßnahmen und Institutionen für Jugendliche, die sich regelwidrig verhalten	3, 5, 7	1, 2, 4, 6, 7	5, 6, 7, 8	5, 6, 7, 8
10	Das Ich in der Gemeinschaft – Erarbeitung der Bedeutung des Anderen für die eigene Identität anhand eines Textes von Martin Buber – Diskussion und Reflexion des eigenen Entwicklungsprozesses in der Gemeinschaft – Reflexion und Bewertung der Reihe durch die Schüler/innen	4	1, 2, 3, 5	4, 8	2,3, 5, 6

Fragekreis 2: Wer bist du? Die Frage nach dem Anderen

UE	Themen der Unterrichtseinheiten	Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Sachkompetenzen	Methodische Kompetenzen
1	Wir stehen immer im Einfluss anderer Menschen - Reflexion der eigenen Position in verschiedenen Gruppen	1, 2, 6	1	1, 3	1
2	Wie man sich in der Zeit verändert - Wie man sich selbst und wie sich andere im Verlauf der Zeit verändern	1, 2	1	1, 3	1
3	Freundschaften - Begriffsreflexion eines Alltagsbegriffs	4, 8	1, 2, 5	3	2, 3, 8
4	-Verschiedene Bestimmungen der Freundschaft aus unterschiedlichen Epochen (z.B. griechische Antike, Christentum, Philosophie der Neuzeit)				
5	Liebe - Was unterscheiden Liebe und Freundschaft?	3, 4, 8	2, 5	3	2, 3, 8
6	- Wie wurde der Begriff Liebe in unterschiedlichen Epochen bestimmt (z.B. griechische Antike, Christentum, Philosophie der Neuzeit)				
7	Liebe in Film und Literatur -Thematisierung anhand einiger Ausschnitte aus „Romeo und Julia“ (Baz Luhrmann)	2, 3, 4, 6	2	1, 2, 3	2, 6
8	<ul style="list-style-type: none"> • Verliebt sein • Sehnsucht • Rausch 				
9	Tragödie oder Happy End? - Wie wird man dem Thema am ehesten gerecht?	2, 3, 8	1	2, 3	2, 5, 8

Fragekreis 3: Was ist richtig? Die Frage nach dem guten Handeln

UE	Themen der Unterrichtseinheiten	Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Sachkompetenzen	Methodische Kompetenzen
1	Nach welchen Regeln verhalten wir uns im Alltag? - Reflexion der eigenen Entscheidungsgrundlagen mit Hilfe von Fallbeispielen oder Dilemmata - Formulierung von ethischen Regeln	1, 2, 3, 4, 7	1, 2, 3, 6	3, 4	2,
2 3	Bekannte ethische Regeln - Kennenlernen oder bewusst machen verschiedener ethischer Grundsätze aus Philosophie und Religion (Goldene Regel, Zehn Gebote, Lebensbeispiele)	2, 4, 5, 7, 8	3	4, 7	2, 3
4 5	Das Gewissen als persönliche Instanz - Was ist das Gewissen? Versuch einer eigenen Bestimmung - Was sagen Philosophie und Religion zum Gewissen? (z.B. Kant, Nietzsche, das Zweite Vatikanische Konzil)	1, 4, 7	3	4, 7	2, 3, 8
6 7 8	Das Gewissen bei der Arbeit - Erstellen einer Fotostory mit Hilfe von Präsentationssoftware (z.B. PowerPoint, Impress) zum Thema Gewissen, in deren Verlauf möglichst viele Erkenntnisse aus dem Unterricht einfließen sollen (z.B. Vernunft, Autorität, gutes und schlechtes Gewissen, Konflikt, Gewissensbisse, ...)	1, 2, 3, 6	1, 3	4, 7	5, 6, 8

Fragekreis 4 – Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft – Menschenrechte achten

UE	Themen der Unterrichtseinheiten	Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Sachkompetenzen	Methodische Kompetenzen
1	Ich habe Recht(e)! – was bedeutet das? – Erarbeitung des allgemeinen Begriffs Recht und Rechte	1	1	1	1, 3
2	Welche Rechte haben Kinder? – Sammlung von „Kinderrechten“ – Erarbeitung grundlegender Rechte anhand der UN-Konvention über die Rechte des Kindes von 1989	1	1	1, 4	2, 3
3	Kinder haben Rechte ... – Erörterung des Problems der Achtung von Kinderrechten	1	1, 2	3, 5	1
4	.. doch die Wirklichkeit sieht – allzu oft – anders aus – Erarbeitung verschiedener Situationen, in denen Kinderrechte verletzt werden anhand Informationen auf unicef.de	2, 4	1, 2, 3	3,5	1, 4
5	Kinderechtsverletzungen in der Welt – Erarbeitung der Situation von Kindern in Deutschland und in der Welt in Gruppen Beispiel 1 - Das Recht auf Gleichbehandlung	2, 4	1, 2, 3, 5, 7	1, 3, 4, 5	1, 2, 3, 6, 7
6	Beispiel 2 - Das Recht auf Unversehrtheit Beispiel 3 - Das Recht auf Bildung Beispiel 4 - Das Recht auf Teilhabe				
7	Beispiel 5 - Das Recht auf Schutz und Hilfestellung – Präsentation der Ergebnisse – Diskussion				
8	Gemeinsam für Kinderrechte – Informationen über Organisationen, die für Kinderrechte eintreten (z.B. UNICEF, Kinderschutzbund, Kinderhilfswerk, terre des hommes) – Diskussion von Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Kindern.	4	1, 2, 4	1, 8	1
9	„Keine Gewalt gegen Kinder“ – Entwicklung verschiedener Kampagnen gegen Kinderrechtsverletzungen (z.B. gegen Gewalt gegen Kinder, gegen Kinderarmut, gegen Kinderarbeit usw.) in Gruppen – Präsentation der Ergebnisse in Form einer Ausstellung (z.B. in der Schule oder in einer öffentlichen Einrichtung der Stadt, z.B. Rathaus, VHS o.ä.)	4	1, 2, 3, 5	4, 8	2,3, 5, 6
10	Heal the world ... – Diskussion über die Frage, ob die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema (z.B. in der Musik, in Videoclips) zu mehr sozialer Verantwortung führen. – Reflexion und Bewertung der Reihe durch die Schüler/innen	3, 5, 7	1, 2, 4, 6, 7	1, 6, 8	5, 6, 7

Fragenkreis 5 – Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

Thema	Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz	Sachkompetenz	Methodenkompetenz
Technik im Alltag – Die Prägung unseres Alltags durch Technik	1	1, 2, 3	1, 3, 7	2
Verzicht auf Technik – Unsere Abhängigkeit von Technik	1, 3, 4	1, 2, 3	1, 3, 7	2, 5, 7
Gefahren der Technik – Gefahren, die von der Nutzung von Technik ausgehen	3, 4	1, 5, 6, 7	1, 3, 5, 7, 8	3, 5, 8
Der Segen der Technik – Technik als Garant für Lebensqualität, Sicherheit und Gesundheit	3, 4	1, 5, 6	1, 3, 4, 7	2, 3, 6,
Technik und Umwelt – Die Zerstörung und nachhaltige Veränderung unserer Umwelt durch den Nutzen und Einsatz von Technik und die Schwierigkeiten der Beurteilung dieser	2, 3, 4	1, 2, 3, 5, 6, 7	1, 2, 3, 5	2, 3, 6
Ausblicke in die Zukunft – Visionen des Einflusses von Technik (Science Fiction, Zukunftsforschung...)	2, 3, 4, 5, 7, 8	1, 2, 3, 6	1, 2, 3, 4, 5, 7, 8	1, 2, 3, 8

Fragekreis 6 – Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

Thema	Personale Kompetenz	Soziale Kompetenz	Sachkompetenz	Methodenkompetenz
1. Wie kommt die Welt in meinen Kopf? – Ein einfaches Modell der optischen Wahrnehmung zur Einführung in das Thema <i>Wahrheit und Wirklichkeit</i>	1	1	3,6	1,5
2. Wie man sich täuschen kann – Die Funktionsweise von Sinnestäuschungen	1	1,2	2, 3, 6	1, 2, 5
3. Illusionsargument vs. Realismus – Argumente für beide Positionen	1, 2, 3	2,3	1, 3, 7, 8	1, 2, 3, 4, 8
4. Einführung der Kategorien <i>objektiv</i> und <i>subjektiv</i> durch einen Vergleich von persönlichen Sinneseindrücken und durch wissenschaftliche Methoden gewonnenen Erkenntnissen zur Sensibilisierung, dass es verschiedene Wahrheitsbegriffe gibt	1, 2, 3	2,3	1, 3, 7, 8	1, 2, 3, 4, 8
5. Die Relativität unserer angenommenen Wahrheiten	1, 2, 3	2,3	1, 3, 7, 8	1, 2, 3, 4, 8
6. Probleme medialer Darstellung von Wirklichkeit	2, 3, 4, 5, 7	1, 2, 3, 6	1, 2, 3, 5, 6	1, 5, 6, 8
7. Die Macht der bewegten Bilder – Die Relativität filmischer Darstellung von Wirklichkeit	2, 3, 4, 5, 7	1, 2, 3, 6	1, 2, 3, 5, 6	1, 5, 6, 8
8. Alles Lüge? – Strategien zum reflektierten Umgang mit Medien erarbeitet anhand der Ergebnisse der vorangegangenen Stunden, um Kompetenzen im Umgang mit Medien zu schaffen	2, 3, 4, 5, 7	1, 2, 3, 6	1, 2, 3, 5, 6	1, 5, 6, 8

Fragekreis 7: Wohin gehen wir? Die Frage nach Ursprung, Sinn und Zukunft – Sterben und Tod und Jenseitsvorstellungen in verschiedenen Religionen

UE	Themen der Unterrichtseinheiten	Personale Kompetenzen	Soziale Kompetenzen	Sachkompetenzen	Methodische Kompetenzen
1	Berührungspunkte mit dem Thema „Tod“ - SuS reflektieren ihre Berührungspunkte mit dem Thema (z.B. im Gespräch oder über einen Fragebogen)	1	1, 3	3, 5	2
2	Der Tod gehört zum Leben dazu - Anhand von bildlichen Darstellungen und Texten zum Thema wird der Aspekt der Endlichkeit des menschlichen Lebens besprochen	1, 2, 4	2, 3	3, 5	2
3 4	Das Leben aktiv gestalten angesichts des Todes - Behandlung dieses Thema mit Hilfe des Kurzfilms „Schneckentraum“ <ul style="list-style-type: none"> • Stilmittel im Film (Musik, Ton, Bildelemente, Kameraperspektive ...) • Charakterisierungen der Protagonisten • Entwurf alternativer Handlungen 	2, 3, 4, 6, 7	2, 3, 5	2, 3, 5	1, 2, 5, 6, 8
5 6	Trauer und Abschied nehmen - Überlegungen zur Frage, wie man mit dem Tod umgehen kann - Besuch eines Friedhofs: Regeln aufstellen für einen Friedhofsbesuch, Friedhof in Kleingruppen oder alleine begehen und Eindrücke sammeln, anschließende Reflexion in Textform und im Gespräch	1, 8	3, 7	3, 5, 7	2
7 - 9	Religionen gehen unterschiedlich mit dem Tod um – Ein Projekt - Schüler sammeln Grundkenntnisse zu einer Religion und besonders zu deren Umgang mit dem Tod und präsentieren ihre Ergebnisse	4, 8	3, 5	2, 3, 4, 5, 7	2, 3, 8

Begegnungsprojekte im Philosophie-Unterricht am Gymnasium Waldstraße

Europa macht Schule 2011

Die Idee des Programms:

Student/inn/en aus verschiedenen Ländern Europas, die zur Zeit ein oder zwei Semester an einer Hochschule in Deutschland absolvieren, bringen deutschen Schüler/innen ihr Land, ihre Kultur, ihre Traditionen näher.

Die Organisation eines Projekts:

Interessierte Schulen wenden sich an den Verein EmS, der dann einen Kontakt zwischen einem Student und einer Schule herstellt. Das Projekt wird während des Unterrichts in einer Klasse oder einem Kurs durchgeführt und dauert ca. vier Wochen. Gemeinsam mit der Lehrkraft erarbeitet der Student eine kleine Reihe zu einem Thema, das er / sie dann auch im Kurs durchführen.

Erste Ideen zu einem Projekt in Klasse 8:

Anbindung an den Fragekreis 2 - Begegnung mit dem Fremden

Eine Kindheit in Russland (Arbeitstitel)

Eine Studentin aus Russland möchte unseren Schüler/innen Einblicke in das Alltagsleben russischer Kinder heute geben und Unterschiede zu unserem Leben herausarbeiten, da sie auch Erfahrungen als Aupair in einer deutschen Familie gesammelt hat.

Mögliche Inhalte und Materialien:

Photoalben – Alltag in einer russischen Familie

Familienfeste – Traditionen

Kinderbücher – Kinderwelten

Jugendzeitschriften – Was russische Jugendliche bewegt

Kinderträume – Wünsche – Hoffnungen

Nach Möglichkeit werden Plakate und andere Produkte hergestellt, die zur Abschlussveranstaltung des Programmjahres von den Teilnehmern (Schülern, Studenten und Lehrern) vorgestellt werden.